

Lebenserfahrung trifft auf Lebenshunger

Generationen treffen im Tanz aufeinander

KÖNIZ – Mitte Mai wird im Kulturhof ein Tanzprojekt der besonderen Art aufgeführt: In «Vorgestern ist Übermorgen» treffen Alt und Jung aufeinander.

Die Idee zum Projekt entstand vor ein paar Jahren bei der Fahrt im Zug von Bern nach Zürich. «Damals sind wir zufällig miteinander ins Gespräch gekommen», erzählen die Bernerin Lucía Baumgartner, künstlerische Leiterin des Projekts, und Urspeter Meyer, Rentner aus Köniz. Bis zu diesem Zeitpunkt kannten sie sich noch nicht. Beide verbindet aber die Leidenschaft fürs Tanzen. Lucía Baumgartners Beruf und Passion ist die Choreografie, Urspeter Meyer besucht seit Jahren Tanzvorstellungen. «Für jede Altersgruppe gibt es so viele Freizeitangebote», sagt Meyer. «Schade, dass die Veranstaltungen nach Alter getrennt werden», bedauert er. «Junge und ältere Menschen zusammenführen und gemeinsam ein Projekt auf die Beine stellen», dies sei sein Ziel gewesen, erklärt er mit leuchtenden Augen. «Bei Aufführungen haben wir uns mehrmals zufällig getroffen», erinnert sich die Choreografin. Dabei habe er sie immer wieder auf die Idee angesprochen, ein Tanzprojekt mit Jugendlichen und älteren Leuten auf die Beine zu stellen. «Irgendwann war ich überzeugt», sagt sie lachend. Das Projekt wurde an mehreren Schulen vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler hätten aber mit der Begründung abgelehnt, keine Zeit zu haben. Er könne die Jungen mit ihren vollen Terminkalendern mittlerweile verstehen, erklärt Meyer. «Vielleicht waren aber noch andere Faktoren wie Berührungängste ausschlaggebend», sinniert er. Anfangs bedauerten sie, dass sich kaum Jugendliche meldeten. Nun besteht die Tanztruppe nicht wie ursprünglich geplant aus «Jung und Alt», sondern aus



Choreografin Lucía Baumgartner (vorne) ist begeistert über ihre generationenübergreifende Tanzgruppe.

Foto: Anne Steudler

zwei Jugendlichen, vier jungen Teilnehmenden sowie 13 älteren Leuten zwischen 60 und 83 Jahren.

Gemeinsame Sprache gefunden

«Wird meine Art zu kommunizieren verstanden – wie dies bei den Jugendlichen der Fall ist?» «Werden wir eine gemeinsame Ebene finden?» Solche Fragen seien ihr zu Beginn durch den Kopf gegangen, denn als Choreografin habe sie bisher noch nie mit Menschen im Seniorenalter gearbeitet, so die 39-Jährige. Ihre Bedenken waren aber unbegründet: «Die Zusammenarbeit mit und innerhalb der Gruppe ist super und alle sind unglaublich motiviert.» Dies nehmen auch die Teilnehmenden so wahr.

Der 13-jährigen Anna Furter aus dem Kanton Freiburg gefällt es, mit Leuten zu tanzen, die wesentlich älter sind. «Es ist schön, Anna dabeizuhaben. Ich habe Grosskinder in ihrem Alter», erzählt Ursula Michel aus Thörishaus. Seit 12 Jahren spielt die 73-Jährige Theater, dieses Jahr wollte sie einmal etwas anderes ausprobieren. «Als ich vom Projekt gelesen habe, war klar: Da mache ich mit!» Lisbeth Wirthlin bezeichnet sich als «Tanzfüdli»

und erzählt, dass sie seit ihrer Kindheit tanzt. «Vor sechs Jahren begann sie mit dem Steptanz, fügt sie mit einem ansteckenden Lachen hinzu. «Lucía fordert uns und lockt das Beste aus uns heraus», schwärmen die Drei von der Choreografin. Sie würden nicht mit Samthandschuhen angefasst, aber die Stimmung sei trotzdem humorvoll. Tanz erfordert Koordination und Ausdauer, die Proben dauern zwischen drei und fünf Stunden. «Das ist zwar anstrengend, aber nicht zu anstrengend», betont Ursula Michel. «Die Zeit geht immer sehr schnell vorbei», ergänzt Anna Furter.

Energetische Choreografin

Bereits vor Beginn der Probe ist die Stimmung fröhlich. Die Anwesenden lachen miteinander, hier ein Grüppchen, das zusammen schwatzt, dort eine Frau, die sich umzieht, in der Mitte des Raums üben ein junger Mann und eine ältere Frau zusammen eine Bewegungsabfolge ein. Etwas weiter hinten im Raum macht ein älterer Mann Dehnübungen, andere begutachten neugierig die auf der Bühne ausgelegten Kleider. «Heute läuft alles etwas anders ab als sonst», erklärt Lucía

Baumgartner. Kostümprobe steht auf dem Programm. Nachdem jeder die passenden Kleidungsstücke ausgesucht hat, prüft Lucía Baumgartner mit strengem und geübtem Auge das Ergebnis. «Das geht gar nicht», verkündet sie ein paar Mal energisch, aber trotzdem mit Herzlichkeit in der Stimme. «Den Rock kannst du nicht anbehalten», meint sie zu einer der älteren Frauen. «Nimm das nächste Mal die dunklen Hosen mit», schlägt sie vor. Zwei Frauen erhalten Lob für ihre Lederhosen. Und so geht es weiter, bis klar ist, wer was in welcher Farbe tragen wird.

Yvonne Mühlematter

INFO: www.influxdance.com

«Tanzende Begegnung zwischen Generationen» ist ein Tanzprojekt, in dem Jung und Alt auf der Bühne aufeinandertreffen. Das Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit dem Kulturhof Köniz, wird unterstützt von der Gemeinde Köniz, der Stanley Thomas Johnson Stiftung, dem Lionsclub Bern und von SWISSLOS/Kultur Kanton Bern. Vorstellungen: 12. und 13. Mai, 19.30 Uhr, Kulturhof Köniz. Tickets sind erhältlich unter www.startickets.ch oder unter Tel. 0900 325 325